Neue südamerikanische Melolonthidae (Col.)

G. Frey

(mit 6 Abbildungen)

Dicrania cuiabana n. sp.

Ober- und Unterseite schwarz, Flügeldecken und Pygidium hellbraun. Fühler schwarz, Oberseite ♂ halbmatt, Flügeldecken ♀ glänzend, Unterseite etwas glänzender. Kopf-Oberseite abstehend kurz dunkel behaart. Der Vorderrand des Halsschildes ♂ bis etwa ein Viertel der Länge mit langen abstehenden hellbraunen Borsten bekleidet, der Seitenrand mit langen hellgrauen Borsten bewimpert, die Basis des Halsschildes trägt einen Rand von kurzen anliegenden hellgrauen sehr feinen Borsten. Das Scutellum anliegend mit hellgrauen Borsten bei glatter Mittellinie ausgezeichnet ♂, beim ♀ glatt. Der übrige Teil des Halsschildes ♂ und die Flügeldecken ♂♀ vollkommen glatt. Beim ♀ ist der Halsschild gleichmäßig fein und dunkel behaart; die Unterseite, das Ende des Pygidiums sowie die Beine tragen ein Kleid von anliegenden hellgrauen Borsten, wobei die Brust sehr dicht und das Abdomen weniger dicht bekleidet ist. Am Pygidium stehen die Borsten ab.

Der Clypeus ist vorne abgestutzt, nur wenig ausgerandet, der Vorderrand stark aufgebogen beim ♂, wenig aufgebogen beim ♀. Die Ecken gut ausgebildet und nur wenig verrundet. Seine Oberseite ist rugos, ebenso wie der übrige Kopf, nur der Hinterrand des Scheitels glatt.

Der Halsschild ist beim ♂ außerhalb der Borstenpunkte glatt und die Oberfläche äußerst fein chagriniert, beim ♀ nicht sehr dicht flach und fein punktiert. Die Punkte tragen die Behaarung. Die Vorderecken des Halsschildes sind ein wenig nach außen gebogen und spitz, die Hinterecken etwas vortretend und dadurch rechtwinkelig. Der Halsschild ist nur mäßig gewölbt, die Flügeldecken sind vollkommen glatt bis auf einige kaum angedeutete Punktreihen beim ♂ und mit deutlichen etwas rugosen Punktreihen beim ♀.

Das Pygidium ist stark gewölbt beim ♂, wenig gewölbt beim ♀ und außerhalb der Borstenpunkte fein chagriniert. Die Fühler sind 9-gliedrig, die Fühlerfahne ♂ ein wenig länger wie die folgenden 4 Glieder, Fühlerfahne ♀ kaum so lang wie die folgenden 3 Glieder. Hinterfüße länger als die Mittelfüße, Vorder-Tibien mit 2 scharfen Zähnen.
Länge: 7—10 mm.

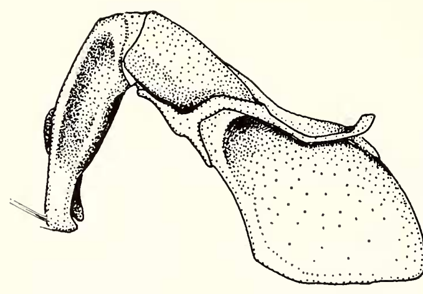


Abb. 1: Aedoeagus von *Dicrania cuiabana* n. sp.

9 ♂♂ 1 ♀ Gustavo Dutra Cuiaba, Matto Grosso, Brasilien, leg. Alvarenga XI. 1963. Die Art steht am nächsten der *D. notaticollis* Mos., ist aber durch den einfarbigen Halsschild und die einf. schwarzen Fühler deutlich verschieden. Parameren siehe Abb. Holo- und Paratypen in meinem Museum.

Liogenys parallelus n. sp.

Ober- und Unterseite rotbraun, Fühlerkeule hellbraun, mäßig glänzend, Oberseite glatt, Unterseite anliegend hell und mäßig dicht, Pygidium abstehend behaart. Gestalt ziemlich parallel. Clypeus mit 2 runden Zähnen, die Seiten stark geschweift, so daß besonders gut ausgebildete Exemplare fast vierzähnig erscheinen. Die Oberseite des Kopfes in der vorderen Hälfte deut-

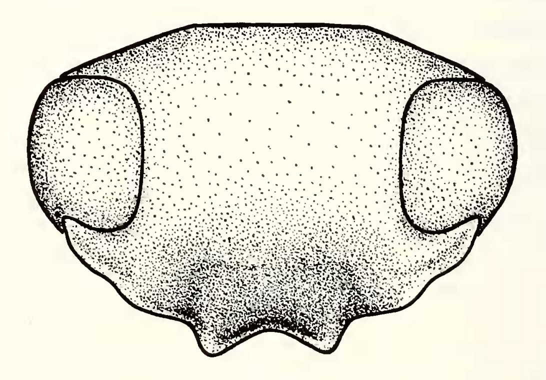


Abb. 2: Oberseite des Kopfes von *Liogenys parallelus* n. sp.

lich vertieft, dicht und grob, jedoch nicht rugos punktiert (siehe Abb. 2). Halsschild dicht und ziemlich grob punktiert, der Abstand der Punkte beträgt im Durchschnitt kaum den halben Durchmesser. Am Vorderrand des Halsschildes wird die Punktierung fein rugos. Das Scutellum ist nur zerstreut punktiert. Die Vorderecken des Halsschildes haben einen stumpfen Winkel, der vordere Seitenrand ist gerade, der hintere Seitenrand geht in einem

gleichmäßigen Bogen in die Basis über. Der seitliche Vorsprung liegt im hinteren Drittel des Halsschildes.

Die Flügeldecken sind wie der Halsschild punktiert und tragen neben dem Suturalstreifen 2 mehr oder weniger glatte deutliche Rippen. Die Vordertarsen ♂ sind wie bei allen *Liogenys*-Arten verbreitert und die Sohle seitlich dicht behaart. Das Pygidium ist wie die Flügeldecken punktiert. Die Fühlerfahne ♂ erreicht $^{3}/_{4}$ der Schaftlänge. Vordertibien mit 3 Zähnen, Länge 10–11 mm. 16 ♂ ♀ Bolivien and. Cochabamba und Samaipata. leg. Zischka 1959.

Die Art steht der *L. bruchi* Mos. nahe. Sie unterscheidet sich von dieser Art durch die etwas hellere Farbe und durch den viel stärker geschweiften Clypeus. Noch näher steht sie *L. nigrofuscus* Mos. aus Argentinien, welche vier deutliche Rippen trägt. Sie ist jedoch mit Sicherheit nur durch den Vergleich der Parameren davon zu unterscheiden (Abb. 3 und 4).

Holotype und Paratypen in meinem Museum.

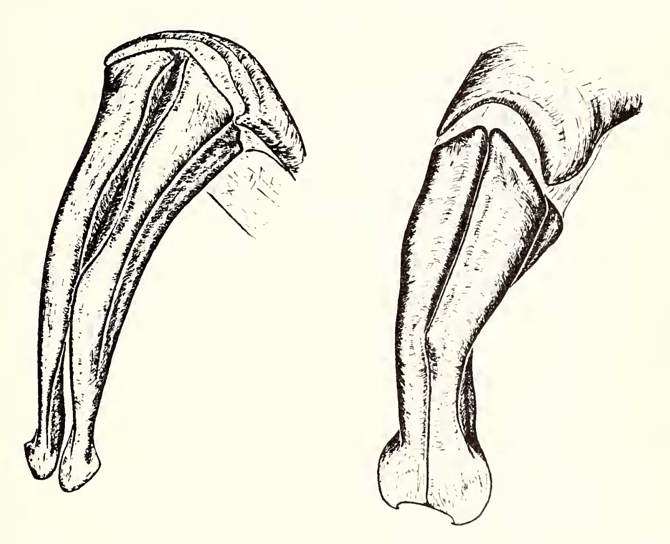


Abb. 3 Abb. 4

Aedoeagus von 3. *Liogenys parallelus* n. sp., 4. *Liogenys nigrofuscus* Moser (Vergrößerung 30 mal).

Liogenys longicrus Moser = *Liogenys nigrofuscus* Moser *syn. nov.*

Liogenys longicrus Mos. ist synonym zu *L. nigrofuscus* Mos., wie ich mich durch Vergleich der Parameren der Typen überzeugen konnte und daher einzuziehen.

Liogenys zischkai n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, mäßig glänzend, Fühlerkeule gelb. Oberseite glatt, Pygidium ziemlich dicht und lang abstehend gelblich behaart. Die Unterseite an den Ventralsegmenten mit kürzeren und an der Brust mit sehr langen anliegenden Haaren bekleidet. Gestalt ziemlich plump, nach hinten etwas verbreitert.

Clypeus Vorderrand stark aufgebogen mit 2 eckigen Zähnen, der Einschnitt dazwischen ebenfalls eckig und stumpfwinkelig (♂). Der Seitenrand des Clypeus fast gerade. Beim ♀ sind die Zähne und der Einschnitt abgerundet, der Seitenrand ist ebenfalls gerade.

Der Clypeus sowie die Vorderrand-Zone des Halsschildes sind sehr dicht und fein runzelig punktiert, der übrige Teil des Kopfes und des Halsschildes dicht und etwas unregelmäßig punktiert mit einem unregelmäßigen glatten Fleck auf der Scheibe. Das Scutellum trägt nur wenige Punkte.

Die Flügeldecken sind chagriniert und flach punktiert. Der Abstand der Punkte beträgt etwa die Länge ihres Durchmessers, manchmal auch etwas mehr. 3 Rippen sind nur sehr undeutlich wahrzunehmen.

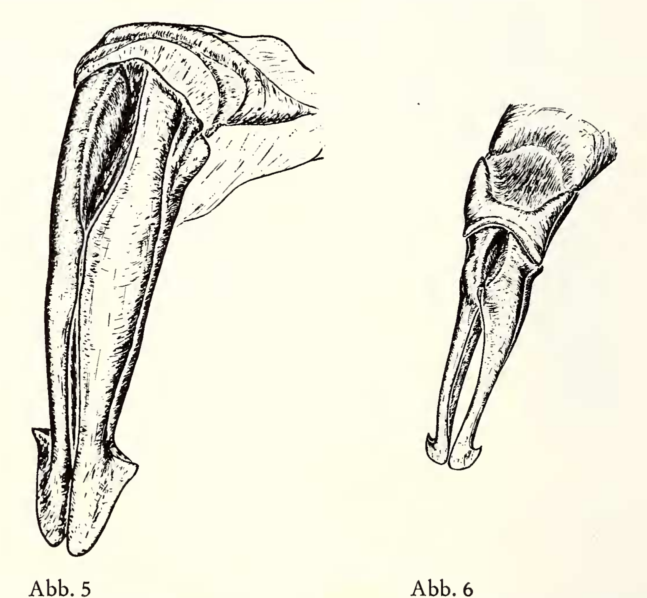


Abb. 5 Abb. 6

Aedoeagus von 5. *Liogenys zischkai* n. sp. (Vergrößerung 25 mal) und 6. *Liogenys argentinus* Moser (Vergrößerung 10 mal)

Der Halsschild hat scharfe, stumpfwinkelige Vorderecken, der vordere Seitenrand ist gerade, der hintere Seitenrand stark abgerundet, nicht ge-

schweift, der seitliche Vorsprung sehr flach. Die Fühlerkeule (♂) erreicht 2/3 des Schaftes. Das 1. Glied der Hintertarsen kürzer als das 2. Glied. Länge 13–14 mm.

Die Art steht dem *L. argentinus* Mos. und *L. fuscus* Bl. nahe, von ersterer durch den geraden Clypeusseitenrand, von *L. fuscus* Bl. durch die nicht geschweiften hinteren Seitenränder des Halsschildes verschieden. 13 ♂ ♀ Bolivien Cochabamba und Samoipata, leg. Zischka, dem erfolgreichen Sammler gewidmet. Parameren siehe Abb. 5 und 6.

Typus und Paratypen in meinem Museum.

Phyllophaga (Phyllophaga s. str.) **terezinae n. sp.**

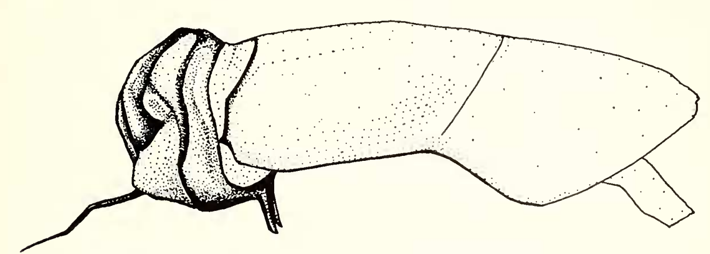


Abb. 7: Aedoeagus von *Phyllophaga terezinae* n. sp.

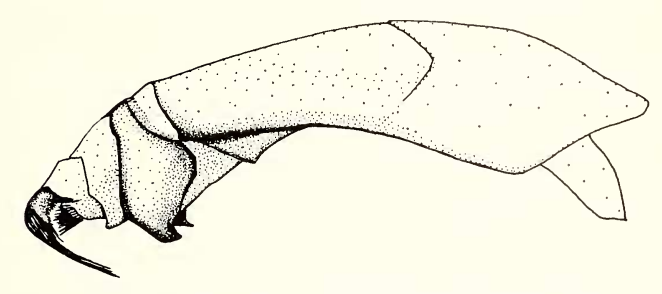


Abb. 8: Aedoeagus von *Phyllophaga sericata* Bl.

Gestalt gedrungen, breiteste Stelle hinter der Mitte der Flügeldecken, Ober- und Unterseite braun, nicht bereift, matt, nur der Kopf etwas glänzend, Fühlerfahne gelb. Clypeus vorne gerade, Seiten breit gerundet, Vorderrand stark aufgebogen, Oberseite des Kopfes dicht runzelig punktiert, dünn und abstehend hellbraun behaart.

Vorder- und Hinterseitenrand des Halsschildes sehr schwach geschweift und etwas gekerbt, die Kerben jedoch weit voneinander entfernt. Vorder- und Hinterecken stumpfwinkelig. Die Oberfläche des Halsschildes ist auf chagriniertem Grund ziemlich dicht (Abstand der Punkte etwa gleich ihrem Durchmesser) aber sehr flach punktiert, die Punkte tragen nach rückwärts

geneigte feine hellbraune Borsten. Auf der vorderen Scheibe ist die Behaarung bei allen Exemplaren wesentlich dünner.

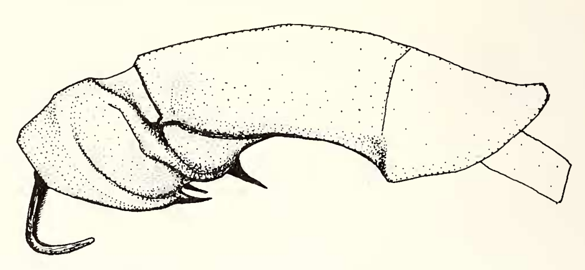


Abb. 9: Aedoeagus von *Phyllophaga densepunctata* Mos.

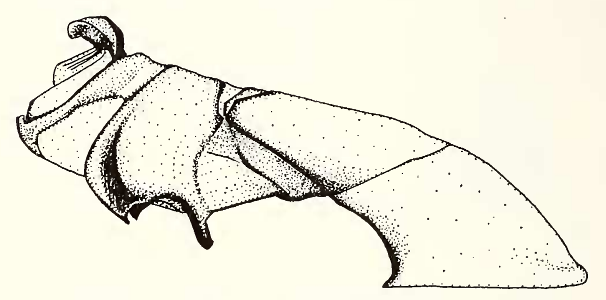


Abb. 10: Aedoeagus von *Phyllophaga lanata* Bl.

Die Flügeldecken sind wie der Halsschild, jedoch gleichmäßig punktiert und behaart. Die Oberfläche ist deutlich sichtbar, es lassen sich 3 schwache Rippen erkennen. Das Pygidium ist wie die Flügeldecken punktiert und trägt kurze kräftige beim ♀ an der Spitze längere Borsten.

Die Brust ist lang behaart, das Abdomen kurz und anliegend behaart. Das ♂ hat eine deutliche Ventralfurche. Die Fühlerfahne ♂ erreicht die Länge der folgenden 6 Glieder, die Fühlerfahne ♀ ist nur wenig kürzer. Die Fühler haben 10 Glieder.

Der innere Klauenzahn sitzt etwas vor der Mitte und ist viel stärker und etwas länger als der äußere Klauenzahn.

Länge: 17–19 mm. Die Art gehört zur *setifera* Bur.-Gruppe: Die Genitalien der neuen und benachbarten Arten *sericata* Bl., *densepunctata* Mos. und *lanata* Bl. siehe Abb. 7–10.

2 ♂♂, 3 ♀♀ Terezina — Piavi, Bras., I. 1953 leg. A. K. Oliveira.
Holo- und Paratypen in meinem Museum.

Neue Synonymie

Die von mir (Ent. Arb. Mus. G. Frey 1964, **15**, p. 697, Abb. 6) beschriebene Art *Phyllophaga (Phytalus) alvarengai* ist identisch mit der von Bur-

meister beschriebenen *Ctenotis obesa* (Handb. Ent. 1855, 4, p. 20) und daher einzuziehen.

Phyllophaga (P h y t a l u s) moseri n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun bis dunkelbraun, glänzend, Fühler hellbraun, Abdominalsegmente heller. Gestalt langgestreckt, doch nicht ganz parallel, im letzten Drittel etwas breiter. Die Flügeldecken tragen sehr zerstreut kürzere aufrechte gelbe Haare; an den Seiten, auf den Apikalbeulen und auf dem Pygidium ist die Behaarung etwas dichter. Die Brust ist dicht, lang und zottig gelb behaart. Die Abdominalsegmente dünner und kurz behaart, sie sind beim ♂ abgeflacht. Die Stirn mit einigen gelben Haaren ausgezeichnet, einige finden sich auf der Basis des Halsschildes.

Clypeus kurz aufgebogen, Seiten gerundet und in der Mitte mäßig tief ausgeschnitten; seine Oberfläche, wie auch der übrige Kopf ist äußerst dicht runzelig punktiert.

Der Halsschild ist wie der Kopf mittelgrob aber unregelmäßig punktiert, es finden sich zwischen den Punkten mehrere größere glatte Stellen. Die Seitenränder sind fast gerade, der seitliche Vorsprung flach. Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinkelig.

Das Skutellum ist nur seitlich mit ein paar Punkten ausgezeichnet, sonst glatt.

Die Flügeldecken zeigen eine dichte, etwas querrunzelige Skulptierung, es sind drei nicht sehr starke Rippen erkennbar. Die seitliche Rippe ist stark verkürzt und undeutlich.

Das Pygidium ist ziemlich zerstreut, mäßig fein und flach punktiert.

Die Fühler sind 10-gliedrig; die Fahne beim ♂ erreicht etwa die Länge des Schaftes, beim ♀ die Hälfte davon.

Die Vordertibien haben drei Zähne; die Sporen beim ♂ sind breit, flach, der kleinere nur wenig kürzer. Die Klauen sind im vorderen Drittel gespalten (*Phytalus*-Charakter), die innere Klaue ist stärker als die äußere.
Länge: 20—22 mm.

Bolivia oriental, Santa Cruz, 500 m, 2 ♂♂, 8 ♀♀ leg. Zischka XI. 1955.

Die Art steht der von mir beschriebenen *Phyllophaga penai* (Ent. Arb. Mus. G. Frey 1964, **15**, p. 695) sehr nahe. Sie unterscheidet sich von ihr durch die hinten etwas verbreiterte Gestalt, das fast glatte Skutellum, den noch stärker skulptierten Kopf, die etwas behaarten Flügeldecken und die im ganzen dunklere Farbe. Die Parameren sind sehr deutlich verschieden (Abb. 11).

Typus in meinem Museum.

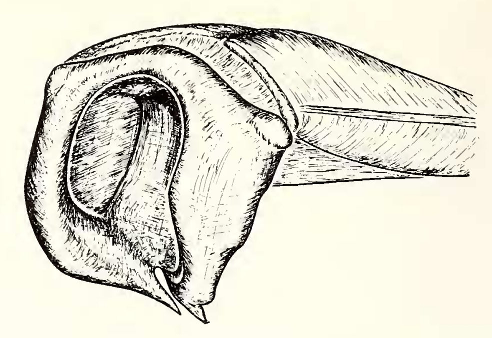


Abb. 11: Aedoeagus von *Phyllophaga moseri* n. sp.

Ceraspis costulata n. sp.

Ober- und Unterseite rotbraun, Hinterkopf und Halsschild etwas dunkler; Flecken auf den Schultern und Apikalbeulen, die unterbrochenen Rippen der Flügeldecken, die Schienen, das Pygidium, der Vorderrand des Metasternum und die Ränder der Ventralsegmente dunkelbraun. Ober- und Unterseite mäßig glänzend.

Die Stirn und der Halsschild, letzterer besonders an den Seitenrändern sind mit weißlichen, anliegenden Borsten nicht sehr dicht bedeckt; mit eben solchen Borsten ist das Skutellum dicht bedeckt; auf den Flügeldecken sind auf dem letzten Drittel nur vereinzelte aufrechte weißliche Borsten erkennbar. Der Halsschild hat eine glatte Mittellinie. Die Unterseite und die Beine sind mäßig dicht mit weißlichen Borsten ausgezeichnet.

Der Clypeus (♂) ist vorgezogen, der Rand etwas abgesetzt, die Ecken hervortretend und kurz abgerundet, der Vorderrand flach ausgeschnitten. Die Oberfläche ist grob gerunzelt.

Der Halsschild hat eine flache, in der Mitte etwas verbreiterte nicht punktierte Mittellinie, der übrige Teil des Halsschildes ist grob und unregelmäßig, aber symmetrisch skulptiert. Der Vorderseitenrand ist ein wenig konkav, der hintere Teil des Seitenrandes stärker geschweift. Die Vorder- und Hinterecken sind rechtwinklig, der seitliche Vorsprung ist flach.

Die Zacken des Skutellums sind gut ausgebildet, aber flach.

Die Flügeldecken sind chagriniert; jede weist neben dem etwas erhöhten Skutellarstreifen drei unregelmäßige, unterbrochene, deutliche Rippen auf, welche dunkel gefärbt sind. Zwischen den Rippen sind die Elytren fein und dicht punktiert.

Das Pygidium ist zerstreut mit weißen Haaren tragenden ziemlich groben Punkten besetzt.

Die Tibien der Mittel- und Hinterbeine sind sehr grob skulptiert, sie sehen wie gehämmert aus. Die Vorderschienen haben drei Zähne.

Die Fühler sind braun, die Fühlerfahne erreicht nicht die Länge des Schaftes (♂).
Länge: 10 mm.

Columbien: Umgebung von Medellin 1 ♂ leg. P. Schneble 1962.
Die Art gehört in meiner Monographie (Ent. Arb. Mus. G. Frey, 1962, **13**, p. 6) an den Anfang der zweiten Gruppe gestellt, vor *brunneipennis* Bates. Durch die Rippenbildung ist sie deutlich von den folgenden Arten dieser Gruppe verschieden.

Typus in meinem Museum.